

Aggressiver Schüler...

Beitrag von „Dejana“ vom 10. März 2006 12:07

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 11:33:

Ja, Nele. Es ist aber leider so, dass man sich mittlerweile in Deutschland mehr um die Täter kümmert, als um die Opfer. Der Täter "muss" beschützt werden, nicht das Opfer. Solange vor allem "Päääädagoooogen" so denken, wird's nicht besser.

Das ist aber nicht nur in Deutschland so und auch nicht unbedingt Schuld der "Päääädagoooogen". Hier in GB hab ich auch das Gefühl, dass vor allem Kinder, die es wirklich nicht verdient hätten, belohnt werden. Warum muss man störende Schüler zum Erlebnistag sonstwohin verschiffen, während die "guten" Schüler im Unterricht sitzen? Warum bekommen Leute, die ihr Hausarbeiten nicht zum Abgabezeitpunkt einreichen, während der Unterrichtszeit nur schwätzen und null an ihren Texten arbeiten, immer wieder und wieder eine Chance die Sachen nachzureichen?

Warum wird von mir erwartet, dass ich Schülern die Antworten vorsage? Ich soll helfen und nicht deren Aufgaben lösen...da könnte ich den dämlichen Text ja gleich selbst schreiben und für jeden kopieren!

Also ehrlich, selbst ich bekomme bei sowas schon langsam das Gefühl, dass man ganz schön dämlich sein muss, um sich gut zu benehmen. Schließlich bekommen die schwierigen Schüler doch alle Erlebnisreisen, Geld, Kurse, Gutscheine etc.

Und warum gibt überhaupt noch irgendjemand die Hausarbeiten rechtzeitig ab? Macht doch eh keinen Unterschied. 😠

Das Einzige, was mich nicht ganz verzweifeln lässt ist, wenn die Schüler, mit denen ich gearbeitet habe (und die die Antworten nicht schlichtweg diktiert haben wollten) ganz stolz zu mir kommen und mir erzählen, dass sie endlich alle ihre Sachen eingereicht haben. Siehste? Geht doch! Klasse. 😁 Zwar meist auch mit Verspätung, dafür aber selbst geschrieben und aus mehr oder minder eigenem Antrieb. 😊

Und zum Eingreifen bei Streitigkeiten: Ich hab von meiner Uni aus auch die strikte Anweisung keine Schüler anzufassen. Nicht, weil ich Angst hätte oder unbedingt den Täter beschützen möchte, sondern um Anschuldigungen zu umgehen. Das ist keine Frage meiner "pädagogischen" Ansichten, sondern der rechtlichen Lage an meiner Uni und meiner Schule.

